



Landesrat für Gesundheitsvorsorge und Gesundheit

An den
Landtagsabgeordneten
Franz Ploner

Bozen, 07.07.2026

Zur Kenntnis:
An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Angelo Gennacaro

Aktuelle Fragestunde Nr. 38/06 bis- Medizinische Einrichtungen während der Olympiade in Antholz – was ist aus ihnen geworden?

Bezugnehmend auf die im Betreff genannte Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

Ad 1:

„Wie viele PatientInnen wurden in dem Zeitraum 28.Jänner bis 22. Februar in den verschiedenen medizinischen Strukturen mit welchen Pathologien behandelt?“

Im Zeitraum vom 28.01.2026 bis 22.02.2026 wurden in der *Olympischen Polyklinik* in Niederrasen 25 Patientinnen und Patienten mit insgesamt 35 Zugängen und 63 ambulanten Leistungen behandelt. Die häufigsten Behandlungsanlässe waren muskuloskelettale Beschwerden und kleinere Verletzungen.

Zugang zu medizinischer Versorgung in der Polyklinik hatten Athleten, Delegationen und akkreditiertes Personal.

Die Bilanz der Medical Stations im Zeitraum vom 31.01.2026 bis 22.02.2026 sieht aus wie folgt:

- *Medical Station Spectators*: 181 Patienten, davon wurden 20 zur weiteren Diagnostik / Behandlung ins Krankenhaus gebracht;
- *Medical Station Athletes*: 23 Patienten.

Ad 2:

„Wie viele RTH-Einsätze gab es in der Nacht? Wie hoch sind die Kosten? Wie viele NAW bzw. RTW-Einsätze gab es. Wie hoch sind die Kosten?“

Einsätze Flugrettung (Nachtflug, RTH) 3 Einsätze - zusätzlich 2 Einsätze (Tagesbetrieb) für Olympia mit Kosten von 143.429,00€.

Einsätze bodengebundener Notarzt- und Rettungsdienst:

- NEF (Notarzteinsatzfahrzeug): 38 Einsätze;
- RTW (Rettungswagen): 141 Einsätze;
- KTW (Krankentransportwagen): 20 Transporte.

Für die Kosten liegen noch nicht alle Informationen vor. Die Gesamtkosten WK (Weisses Kreuz) belaufen sich aktuell auf ca. 350.000,00€. Dazu kommen noch die erstattbaren Kosten für Rettungseinsätze und Krankentransporte sowie die Kosten der CRI (Croce Rossa Italiana).

Ad 3:

„Was ist aus den medizinischen Geräten der Olympischen Polyklinik geworden? Wohin wurden sie verteilt? Wie viel haben diese Geräte (US, Rx, Labor) gekostet?“

Die für die Olympischen Spiele beschafften medizinischen Geräte wurden gemäß der betrieblichen Planung von verschiedenen Einrichtungen des Südtiroler Sanitätsbetriebes übernommen. Die Kosten der medizinischen Geräte sind US 60.795,00€, Rx 125.660,00€, Labor 1.952,00€.

Ad 4:

„Wie viel musste für Infrastruktur (Bauten, Licht, Heizung usw.) ausgegeben werden? Ersuche um Auflistung nach Standort?“

Für die Errichtung der Olympischen Polyklinik und der Medical Station Spectators wurden 372.655,00€ ausgegeben. Eine Auflistung nach Standort ist nicht möglich.

Die Abrechnung der Betriebskosten (Heizung, Strom, Wasser/Abwasser, Müllgebühren) für die Olympische Polyklinik ist noch ausständig.

Ad 5:

„Wie hoch waren die Kosten für das Ärzte- und Pflegepersonal? Gibt es bereits die Endabrechnung?“

Die Personalkosten für den Südtiroler Sanitätsbetrieb (Ärzte und Pflege) belaufen sich auf:

- Ärztliches Personal - 420.842,00€;
- Nicht-ärztliches Personal - 546.420,00€

Ad 6:

„Wie hoch sind die Gesamtkosten? Wie viel bezahlt das OK? Gibt es ein Defizit?“

Die Gesamtkosten können noch nicht bestimmt werden, da einige Positionen in der Abrechnung noch offen sind. Die Stiftung Milano-Cortina vergütet dem Südtiroler Sanitätsbetrieb einen Betrag von 486.680,00€. Der Betrag war eigentlich für die Leistungen des Medizinischen Leitungsteams vorgesehen und ist in den anderen drei olympischen Regionen auch ad personam ausbezahlt worden. Es gibt kein Defizit.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Messner
Landesrat